

Prot. Kirchengemeinde
Sondernheim



Gemeindebrief

„Mache dich auf
und werde licht;
denn dein Licht
kommt, und die
Herrlichkeit des
Herrn geht auf
über dir!“

Jesaja 60,1



Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

Inhalt

Andacht	Seite 3
Reformation	Seite 5
Kirchenmusik	Seite 6
Biergarten	Seite 10
Senioren/Frauenkreis	Seite 11
Presbyterium	Seite 12
Konfirmanden	Seite 16
Kooperationsregion.....	Seite 17
Abschied	Seite 18
Wissenswert	Seite 19
Männergruppe	Seite 20
Kindergarten	Seite 21
Kasualien	Seite 22
Termine	Seite 23
Kontakt	Seite 24

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.2.2018

Herausgeber: Presbyterium der Prot. Kirchengemeinde Sondernheim

Anschrift: Prot. Pfarramt Sondernheim, Am Hochufer 38, 76726 Germersheim

Redaktion: Martin Lubenow, Anita B. Meyer

Erscheinungstermin: halbjährlich

Auflage: 750

Nehmt einander an

Paris, Franz Beckenbauer und der liebe Gott



Es war für mich beeindruckend. In Paris war es gewesen, auf unserer Urlaubsreise vor einigen Jahren. Von der Bretagne kommend, besuchten wir für kurze Zeit Paris. Wir besuchten Notre Dame, die große weltberühmte Kathedrale in Paris, und waren mitten drin in einem großen Gottesdienst. Wir blickten um uns herum und sahen Menschen, die so verschieden waren, wie Gott sie nur erschaffen konnte. Um uns herum saßen nebeneinander Schwarze und Weiße, nebeneinander Australier, Amerikaner, Chinesen und Deutsche, nebeneinander Christen, Juden und Moslems, nebeneinander alte Menschen und ganz junge, nebeneinander Bettelarme und Piekfeine, nebeneinander Ausgefippte und Konservative, neben-



einander Gläubige und Menschen, die mit dem Glauben erst begonnen hatten. Und man spürte: Der Mensch wurde akzeptiert – so verschieden er war. Man selbst wurde akzeptiert.

In diesem Moment dachte ich an einige Monate zurück: An die kurz zurückliegende Fußball-WM. Als wir dort die gleiche Erfahrung machten. Neben der Tatsache, dass die Deutschen eine Super-WM spielten, erlebten wir diese WM auch noch aus einem ganz anderen Grund als ganz tolle Zeit: Wir erlebten die gemeinsame Feier ganz verschiedener Menschen. Menschen, die sich vorher nie kannten, jubelten gemeinsam.

Fans, die rivalisierten, gaben sich die Hand. Ich denke an die Fanmeilen, auf denen scheinbar gegnerische Fans gemeinsam tanzten, miteinander anstießen und eine friedliche, liebevolle Stimmung entfachten, die einfach toll war. Ja, sogar „unser Kaiser“ Franz



Beckenbauer, der sehr viel sagt, aber in diesem Fall etwas sehr Richtiges sagte, meinte: „Es war ein Fußball-Fest. Die Art, wie die Menschen verschiedener Herkunft und Hautfarbe, verschiedener Nationalität oder Religion gemeinsam feierten, werd' ich nie vergessen. Ich glaube, so hat sich der liebe Gott die Welt vorgestellt.“ Nun haben wir nächstes Jahr in Russland die nächste Fußball-WM, die hoffentlich genauso wird. Ja, so hat sich der liebe Gott die Welt vorgestellt – und dies ist auch unsere Aufgabe für unser Leben.

Und hier geht es nicht einmal um das Verhältnis zu einem Menschen vom anderen



Ende des Globus (wie es z.B. bei der WM der Fall war), sondern um das Verhältnis zu meinem Nachbarn, zu meinem Familienangehörigen, zu meinem Nächsten, mit dem ich im Streit liege. Voller Sorge sehe ich, wie Menschen auch bei uns klein gemacht werden und wie ihnen weh getan wird. Voller Sorge sehe ich, wie irgendwie ein falsches Wort gefallen ist und nun jeder zu stolz ist, dem anderen die Hand zu reichen. Wo gegenseitig Mauern aufgebaut werden, anstatt endlich einmal hin-

zugehen, sich auszusprechen und dem anderen zu vergeben. Doch dies ist nicht vom Guten. Wenn wir uns so verhalten, so verhalten wir uns, als hätte es Jesus, der für die Nächstenliebe eintrat, nie gegeben. Wenn wir dies tun, so übergehen wir Jesus, der für diese Vergebung, Barmherzigkeit und Liebe sogar am Kreuz gestorben ist.

„Lebt in der Liebe, mit der auch Christus uns geliebt hat.“ (Eph 5,2)

„Vergebt einander, wie auch Christus euch vergeben hat.“ (Eph 4,32).

Folgen wir Jesus nach! Folgen wir ihm nach in seiner Vergebung und Menschlichkeit. Weil nur dieses Handeln Leben ermöglicht, Streit löst und uns gegenseitig groß macht. Wir sind gerufen zu einem Leben in Barmherzigkeit, Frieden und Annahme des Nächsten. Und wenn wir dies tun, so leben wir zur Ehre Gottes. Doch noch viel mehr als das: Wir werden spüren, wie es unser Leben schön macht. Weil von der Liebe eine Kraft ausgeht, die alles neu macht. Wir werden spüren, wie Dinge möglich werden, an die man nicht zu glauben wagte, wie die barmherzige Vergebung und das friedliche Füreinander wie ein Schatz sind, der in unserem Leben alles verändert.

Dirk Meyer

Reformation



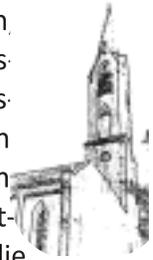
Im diesem Jahr jährt sich Luthers Thesenanschlag zum fünfhundertsten Mal. Das, was als Kritik und

Reformvorschlag an die Obrigkeiten gedacht war, hat die Geschichte so maßgeblich beeinflusst, wie kaum ein anderes Ereignis.

Den Beginn machte am 2.9. ein Einführungsvortrag, den unsere Pfarrer mit viel Fachwissen und pädagogischem Geschick hielten. Die interessierten Besucher belebten die Veranstaltung mit Fragen und Kommentaren.

Am Sonntag darauf ging es gleich mit einem lutherischen Gottesdienst los, für viele ungewohnt waren die zahlreichen gesungenen liturgischen Stücke, was aber die sangeskräftige Gemeinde in keiner Weise beruhigen konnte. Auch als die Orgel wegen eines hängengebliebenen Ventiles auf Dauerton umschaltete, wurde schnell das Klavier in die Kirche gerollt und der Gottesdienst konnte weitergehen. Am 10.9. dann erlebten wir eine reformierte Feier. Pastor Herlyn aus Ostfriesland er-

Wir haben das Jubiläum zum Anlass genommen, die verschiedenen Ausprägungen der Gottesdienstformen zu feiern und veranstalteten im September eine Gottesdienstreihe, in der die verschiedenen Ausprägungen thematisiert wurden.



läuterte die reformierte Tradition und führte zusammen mit Flötenensemble, Kirchenchor und Orgel durch den Gottesdienst. Optisch wurde der Unterschied auch durch das Fehlen von Kerzen, Blumen und Paramenten deutlich. Wir lernten einige der reformierten Psalmlieder kennen, die mit ihren Melodien bis ins 16. Jahrhundert zurückgehen. Es folgte noch der Besuch einer katholischen Messfeier und ein unierter GD mit einem Auftritt unseres Kinderchores.

Konzert des Flötenchores Rülzheim



Die Prot. Kirchengemeinde Sondernheim war am Sonntag, 14. Mai Gastgeberin eines tollen Konzertes.

Der 17-köpfige Evangelische Flötenchor Rülzheim gastierte in Sondernheim mit dem besonderen Konzert „Johann Walter – Der Kantor Martin Luthers“. Die Idee zu diesem Konzert hatte der Chor anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums.

Martin Luther, Johannes Calvin, Huldrych Zwingli und Martin Butzer waren die vielleicht wichtigsten Vertreter der Reformation. Gemeinsam versuchten sie, ihre Kirche zu reformieren, d.h. zu erneuern. Ein unerlässliches Element der Reformation war auch, dass Martin Luther der Gemeinde den Gesang „zurückgab“, da vormals in der Messe oft nur die Priester/Klerus allein „die Singenden“ waren und die Gemeinde vollkommen passiv war.

Ein wichtiger Mitstreiter Luthers war hier Johann Walter, der als Urvater der evangelischen Kirchenmusik angesehen wird, dem der Evangelische Flötenchor seine Serenade widmete.

Es war ein sehr schöner Abend! Herzlichen Dank an den Ev. Flötenchor! Es war ein gelungene Mischung aus Musik, Bildern und der zeitgeschichtlichen Einordnung durch Dagmar Hunsicker, der Ehefrau des Dirigenten Karl Heinrich Hunsicker. Sehr viel Mühe steckte in diesem Abend des Flötenchores.

Beeindruckend war ebenso, wieviel jugendlicher Nachwuchs der Flötenchor hat. Nach diesem wunderbaren Abend freuen wir uns bereits auf das nächste Konzert des Flötenchores in Sondernheim.

Herzliche Einladung

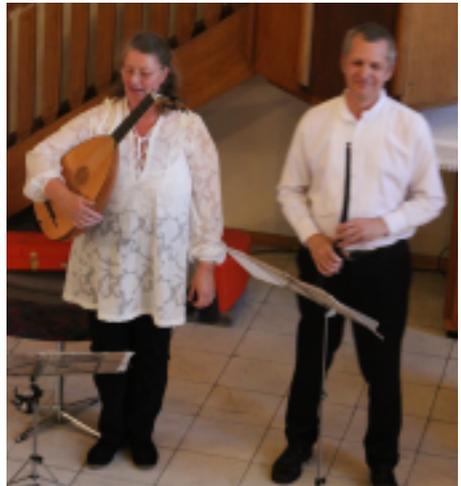
Auch in diesem Jahr feiern wir unseren traditionellen musikalischen Adventsgottesdienst. Er findet am Samstag, 2.12. um 17 Uhr statt. Gestaltet wird er in diesem Jahr wieder vom Kirchenchor, dem Posau-

enchor Speyer, dem Flötenensemble "Flauto Dolce", der Sprechergruppe Ohrenschmaus, der Singgruppe Sondernheim sowie von unseren Organisten.

Kurs für Alte Musik

Am Himmelfahrtswochenende waren wir wieder Gastgeber für einen Musikkurs. Neun Kursteilnehmer mit historischen Instrumenten probten und arbeiteten 4 Tage lang bei uns. Das Eröffnungskonzert der beiden Dozenten und auch der von den Teilnehmern bereicherte Gottesdienst waren ein voller Erfolg.

*Martin Lubenow &
Suzanne van Os
beim Eröffnungskonzert*



Die Teilnehmer beim Musizieren im Gottesdienst

Rückblick und Planungen des Kirchenchors

Eine ereignisreiche Zeit liegt hinter uns, neue Projekte stehen an. So könnte man natürlich jeden Bericht über jeden Kirchenchor beginnen. Und doch gab es in der vergangenen Zeit besondere und spannende Auftritte, manche doch auch etwas abseits von dem regulären Mitgestalten der Gottesdienste. Passionszeit, Ostern, Konfirmation sind für den Chor stets Herausforderungen, denn man muss ja nicht nur in den Gottesdiensten singen, sondern auch jeden Freitag bei der Probe sein. So ist es dann auch nur selbstverständlich, dass wir als Chor bei runden

Chorjubiläen eine besondere Ehrung vornehmen.

Mitgestaltet haben wir als Chor den lutherischen und den reformierten Gottesdienst unserer Predigtreihe im September. Trotz ungewohnter Stücke konnten wir als Chor den Gemeindegesang (der in Sondernheim ohnehin kräftig ist) noch weiter unterstützen und bereichern.

Einige Male waren Sänger des Kirchenchores auch am ökumenischen Sondernheimer Chor beteiligt, u.a. beim Kerwegottesdienst und bei der Verabschiedung der beiden kath. Gemeindegewestern. Die nächsten Auftritte sind dann im November, danach zum musikalischen Adventsgottesdienst und natürlich an den Weihnachtstagen. Alles in allem ein aktives Programm einer aktiven Gemeindegruppe.

Eine herzliche Einladung geht hier an alle, die uns unterstützen wollen. Die hervorragende Akustik unserer Martin-Luther-Kirche braucht jederzeit stimmliche Unterstützung. Kommen Sie doch einfach mal freitags zur Probe.

Martin Lubenow



Die Vorsitzende Martina Wode-Buser während ihrer Ansprache zur Ehrung der Jubilare Doris Brodback, Barbara Abramowski und Herbert Steger.

Kinderchor



Unser Kinderchor probt immer freitags um 16 Uhr. Neue Mitsänger sind immer willkommen. Die Kinder gestalteten zusammen mit Chorleiterin Isabelle Neidig den unierten Gottesdienst am 24.9. in der GD-Reihe zur Reformation und tritt dann wieder am Heiligabend im Familiengottesdienst um 15 Uhr auf.

Eine besondere Orgelführung

Nach dem Erfolg der Orgelführung im Februar erreichte uns eine besondere Anfrage des Pfälzer Blindenstammtisches. Die Gruppe von Blinden, Sehbehinderten und deren Betreuern unternimmt Ausflüge und besucht Veranstaltungen. Diesmal war das Ziel Sondernheim. Nach einer ausgiebigen Stärkung im Schwann ging es in die Kirche. Martin Lubenow hatte extra für den Anlass seine kleine Orgel vorne in der

Kirche aufgebaut und so konnten Pfeifen ertastet, Mechanik gefühlt und auch einige Töne erzeugt werden, bevor man auf die Empore ging, um die kleine "große" Orgel mit ihren verschiedenen Klangfarben zu hören. Die Rheinpfalz schickte für diesen Anlass eine Reporterin und einen Fotografen, sodass unsere kleine Sondernheimer Kirche mit einem großen Artikel bekannt gemacht wurde.

Alle Erwartungen übertroffen

Der Einladung zum 1. besonderen Biergarten in Sondernheim hinter der Martin-Luther-Kirche am 13.7.17

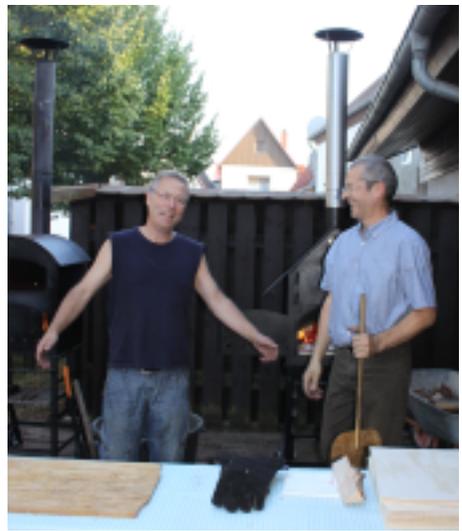


folgten zu unserem Erstaunen sehr viele Sondernheimer und Germersheimer, aber auch so mancher aus den umliegenden Dörfern kam vorbei.

Die Idee wurde von unserem Pfarrerehepaar Meyer in einer Presbyter Sitzung vorgeschlagen und von uns Presbytern einstimmig angenommen. Um 18 Uhr eröffneten wir das Fest. Wir boten Getränke und verschiedenen Flammkuchen an. Der Andrang war unerwartet so groß, obwohl Ferien waren, so dass uns schon nach eineinhalb Stunden die Flammkuchen ausgingen. Bei den Getränken hatten wir besser kalkuliert. Und so blieben viele bis 21.30 Uhr auf dem Martin-Luther-Platz

sitzen zum Erzählen. Die Letzten gingen erst gegen halb 11, bedankten sich für die neue Möglichkeit, in Sondernheim Leute zu treffen bzw. kennenzulernen. Auch wir fanden, dass es sehr gut angenommen wurde.

Danke an Helmut Braun, Martin Lubenow, Peter Gundermann und Doris Brodback für die Organisation der Öfen, Flammkuchen und Getränke, allen Helfern, die sich in der Küche beteiligt haben, allen die halfen beim Auf- und Abbau, auch denjenigen, die am Tag danach die restlichen Spuren beseitigten und allen Gästen, welche so zahlreich erschienen sind. Dieses Fest zeigte uns, dass man auch mit etwas Aufwand ein Dorf aufleben lassen kann.



Senioren

Liebe Sondernheimer Seniorinnen und Senioren

Wisst ihr eigentlich, dass alle 14 Tage montags ein tolles Treffen stattfindet? Neugierig geworden, dann schaut einfach mal vorbei.

In unserem Martin-Luther-Gemeindezentrum geht es immer um 14 Uhr los!

Natürlich ist für das leibliche Wohl und gute Stimmung bestens gesorgt. Über viele neue Gäste würden wir uns riesig freuen.

Vielleicht kommen Sie ja am Montag, 02.10.17 mal vorbei. Da feiern wir unser Erntedankfest.

Unsere weiteren Termine sind:
16.10.17, 30.10.17,
13.11.17, 27.11.17,
11.12.17.

Im neuen Jahr geht unser Montags-treff am 08.01.2018 wieder los.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine schöne Herbstzeit, einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und ein gesundes, friedvolles neues Jahr 2018.

Das Seniorenteam mit
*Rosemarie Moßgraber &
Gertrud Fechter*

Frauenkreis

Es ist kein Zufall, dass der Beitrag des Frauenkreises genau auf dieser Seite erscheint. Die Gruppe, die vor über 35 Jahren gegründet wurde, muss aus persönlichen, familiären Gründen ihre Arbeit zum Jahresende einstellen.

Uns bleibt, hier **Danke** zu sagen an die beiden aktuellen Leiterinnen **Christa Kaufmann** und **Gabi Becker**, sowie an alle, die in den vergangenen Jahren leitend und teilnehmend

dafür gesorgt haben, dass der Frauenkreis gut und aktiv funktionierte. Viele der Frauen des Frauenkreises waren und sind auch im Seniorenkreis aktiv und so freuen wir uns, wenn dieser durch die Mitglieder des Frauenkreises verstärkt wird. Die Termine stehen oben.

Zum Abschluss der gemeinsamen Arbeit trifft sich der Kreis am Buß- und Betttag noch einmal zum gemeinsamen Feiern.

Unsere Kirche hat einen Namen

Schon über 60 Jahre ist sie alt, seit 1953 ist unsere Sondernheimer prot. Kirche im Dienst. Das später angebaute Gemeindezentrum hieß schon immer "Martin-Luther-Gemeindezentrum". So lag es nahe, die Kirche nun auch offiziell als "Martin-Luther-Kirche" zu benennen. Am Pfingstsonntag wurden dann in einem feierlichen Gottesdienst die neuen Schilder an Kirche, Pfarrhaus und am Gemeindehaus angebracht.

*Pfarrerin Anita B. Meyer und
Ortsvorsteher Friedel Rentschler
bei der Arbeit.*



Sommertagsumzug und Kerwe

Was haben sie gemeinsam?

... vermutlich einiges; aber die hier richtige Antwort heißt:

Helfer – Spender – Gäste
– Organisatoren

Jedes Jahr verbringen samstags vorm Sommertagsumzug einige Freiwillige der Prot. Kirchengemeinde Sondernheim ein paar Stunden damit, die Tulla-Halle für den Kaffeeauschank herzurichten. Tische und

Stühle müssen gestellt werden. Das Kaffeegeschirr muss gerichtet werden, die Tische eingedeckt und mit einem Blumenstöcklein geziert sein.

Außerdem müssen vorher Spender gefunden sein, die einen Kuchen backen. Den dürfen sie dann, am besten sonntagvormittags direkt vor Ort, unversehrt und kostenlos anliefern. Gerne nimmt man auch Kaffeespender an.

Presbyterium



schon über viele Jahre mit großer Selbstverständlichkeit ihren wertvollen Beitrag leisten.

Und die KERWE?? (siehe Titel-frage) Nun – im Prinzip das gleiche Spiel:

Helfer – Spender – Gäste
– Organisatoren!

Am Sonntagnachmittag huschen, stehen oder sitzen dann wieder Helfer in der Tulla-Halle herum. Einige davon hatte man auch schon am Vortag an gleicher Stelle gesehen.

Heute aber tragen sie alle etwas – nämlich: Schürzen, Kaffeekannen, Kuchen oder Verantwortung (zum Beispiel für die Kasse).



Nur jetzt im Freien vor der Tulla-Halle im Stand, den uns die KJG freundlicherweise immer überlässt.

Der Vollständigkeit halber sei aber erwähnt, dass es dann doch noch einen UNTERSCHIED gibt im Vergleich zum März: Jetzt

tragen alle (neben Schürzen, Kaffee, Kuchen und Verantwortung) noch eine Sommerbräune im Gesicht.

Helmut Braun

Andere wirken eher hinter den Kulissen. Sie spülen in der Küche oder schenken Getränke aus.

Wenn dann hoffentlich viele Gäste da waren, alles leer gekauft haben

und, möglichst glücklich und zufrieden, wieder nach Hause gegangen sind, gilt es noch, sauber zu machen und alles, was man vorher hergeräumt hatte, wieder wegzuräumen. **VIELEN DANK** nochmal an: Helfer – Spender – Gäste - Organisatoren, die teilweise



Arbeitseinsatz um und an der Martin-Luther-Kirche



Am 1. Juli ging es morgens um 9 Uhr los. Viele Helfer kamen aus verschiedenen Bereichen

Kirche von Unkraut und Schmutz befreit und das kleine Gärtchen am Kellerfenster ebenfalls. Einige misteten den Stall am Brunnen aus. Der Einsatz hat sich gelohnt.



Das Gelände erstrahlt in neuem Glanz. Innerhalb von drei Stunden halfen alle mit ganzer Kraft mit.



der Gemeinde, um das Grundstück, rund um die Kirche wieder auf Vordermann zu bringen. Die Kellerschächte wurden gereinigt, der Bereich hinter der



Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Um 12 Uhr gab es einen Imbiss im Gemeindezentrum, den sich jeder Helfer verdient hatte. Danke an ALLE, die so fleißig geholfen haben.



Unsere Kirchenrenovierung

Jahrelang gibt es schon meistens am Sonntag bei der Ankündigung der Kollekte, bzw. im Kirchenmodell die Sammlung für die Renovierung. Viele Dinge waren zu bedenken, zu planen und nicht zuletzt zu beantragen. Zwischendrin zeigte die Heizung im Gemeindehaus auch schon Schwächen. Jetzt ist es endlich soweit ... Wir können die ersten Aufträge vergeben, erhalten eine neue, umweltfreundliche Pelletheizung fürs Gemeindehaus und renovieren die Kirche. Dort muss die Elektrik erneuert werden, bei der Gelegenheit verschwinden auch die alten Lautsprecherkabel in der Wand, die Orgelempore erhält einen neuen Fußbodenbelag und ein höheres Geländer. Lichtschalter und Steckdosen kommen an sinnvolle und praktische Plätze. Unsere Pfarrerkbank vorne links wird mit einem kleinen Schrank versehen, um Verstärkeranlage, CD-Spieler etc. unterbringen zu können. Nicht zuletzt bekommt die Kirche auch ein neues Beleuchtungskonzept und zum guten Schluss einen neuen Innenanstrich.



Bei aller Freude muss auch berichtet werden, dass unser Kirchturm bei der letzten Begehung und Prüfung etwas mehr wackelt als erlaubt. Eine statische Untersuchung und eventuelle Renovierung der Läuteanlage steht dann wohl als nächstes an. Auch unsere Orgel machte in letzter Zeit immer mal wieder durch hängenbleibende Tasten auf sich aufmerksam. So gehen uns die Aufgaben nicht aus, die wir mit viel Elan und Zuversicht anpacken werden. Wie schon bei der Reinigung des Außengeländes im Juli freuen wir uns jederzeit sehr, wenn Sie mal zum Helfen vorbeischauen. Es müssen nicht nur schwere Kirchenbänke geschleppt werden, Ihre Hilfe wird auch beim Einräumen, Reinigen und Organisieren gebraucht. Vielleicht ist das ja eine gute Gelegenheit, die eigene Schwellenangst zu überwinden und mal in der Kirche oder im Gemeindehaus vorbeizuschauen.

Neue Konfi-Gruppe 2019

Die Prot. Kirchengemeinde freut sich, die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßen zu dürfen. Wir finden es toll, dass ihr konfirmiert werden wollt!

Herzlich Willkommen! Wir wünschen euch eine tolle Konfizeit und freuen uns mit euch.

Dies sind die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die am 9. April 2019 konfirmiert werden:

Die neuen Konfis haben zusammen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Germersheim Unterricht, der gemeinsam von Pfarrerin Christine Klein-Müller und Pfarrer Dirk Meyer gestaltet wird. Der Unterricht findet immer abwechselnd in Sondernheim und Germersheim statt. Insgesamt umfasst der Jahrgang 34 Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Arthur Gauert, Alex Kremer, Hannes Nepf, Jonas Panienska, Julia Panienska, Melina Röhring, Nicole Stukert, Xena-Marie Stütz, Dominic Tausch

noch ein Jubiläum ...

Vor 200 Jahren vereinigten sich **Reformierte** und **Lutheraner** in der Pfalz, und zwar in einer "demokratischen" Abstimmung: Hier folgt ein Auszug aus der Urkunde von 1818:

Die in Gemäßheit des Allerhöchsten Reskriptes vom 11. Juni 1818 zu Kaiserslautern unter dem Vorsitze eines königlichen Kommissarius versammelte protestantische General-Synode; erwägend, daß Seine königl. Majestät den mit großer Stimmenmehrheit ausge-

drückten Wunsch der Protestanten des Rheinkreises beider Konfessionen, sich künftig in eine einzige evangelisch christliche Kirche zu vereinigen, huldreichst aufgenommen haben; erwägend, daß Allerhöchstdieselben ausdrücklich zu bestimmen geruhen, daß, wenn eine Vereinigung zu Stande gebracht werden soll, solche nicht bloß dem Namen nach, sondern auch in der Tat bestehen müsse; ...



200 JAHRE PFÄLZER
KIRCHENUNION

Mutig voran.

der komplette Text findet sich auf der website der Landeskirche

Einladung - Kino in der Kirche - Bellheim

Am Buß- und Betttag, dem 22.11.2017
findet um 19.00 Uhr in der

prot. Kirche in Bellheim

ein besonderes Ereignis statt. Es gibt
Kino in der Kirche.

Eingeleitet wird die Veranstaltung
mit einer kurzen Andacht bevor dann
der Film **"Honig im Kopf"** gezeigt
wird. Der Film, der 2014 unter der
Regie von Til Schweiger erschien,
setzt sich mit dem Thema "Alzheimer"
auseinander.

Während der Filmvorführung werden
Kinosnacks und Getränke angeboten.
Die elfjährige Tilda hat ihren Großvater
Amandus schon immer ganz
besonders liebgehabt. Doch das humorvolle,
geschätzte Familienoberhaupt wird
zunehmend vergesslich und kommt mit
dem alltäglichen Leben im Hause der
Familie nicht mehr alleine klar. Als
Niko, Tildas Vater, beschließt, dass es
besser wäre, wenn Amandus in einem
Pflegeheim lebt, will sich Tilda damit
auf keinen Fall abfinden. Kurzerhand
entführt sie ihren Großvater auf eine erleb-



nisreiche und unvergessliche Reise, um ihm seinen größten Wunsch zu erfüllen: Noch einmal Venedig sehen!

Dieter Hallervorden als Opa liefert mit seiner rührend ehrlichen und authentischen Darstellung eines an Alzheimer erkrankten Menschen eine große Leistung und bildet mit Emma Schweiger alias Tilda ein Spitzenteam. Die Landschaften werden in wunderschönen Bildern eingefangen, gerade Venedig erscheint wie ein Bildertraum, der für Opa und Enkelin endlich wahr geworden ist.

- *charmantes Familienkino* -

Bewegte Zeiten

- eine reformatorische Nachtwanderung durch Germersheims Gassen ...

Dienstag 31. Oktober 19 Uhr

Treffpunkt ist die prot.

Versöhnungskirche in Germersheim

Bitte Laternen mitbringen

Abschied

Unser Presbyter Peter Lack ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

Mit seiner schonungslosen Direktheit hat er uns in Presbyteriumssitzungen immer wieder geerdet und damit voran gebracht. Er hatte den Mut, die Dinge einfach beim Namen zu nennen. Ganz im Stillen hat er anderen immer geholfen und sie unterstützt. Ohne dass das bekannt wurde. Das haben wir nicht nur im Großen, sondern auch in ganz kleinen Gesten immer wieder erfahren: Als letztes Weihnachten die Orgel hängen blieb, hat er zwischen den Gottesdiensten mitgeholfen, sie zu reparieren und dazu schnell eine Handlampe aus seiner Wohnung geholt. Es war ausgesprochen beein-



druckend, wie gebildet und belesen Peter Lack war. Trotzdem war er immer sehr bescheiden und demütig. Er hat er sich auf sein großes Wissen nichts eingebildet, sondern es zu unserem Wohl genutzt. Das ist eine sehr seltene Gabe. So wie er es sich gewünscht hatte, wurde Peter Lack im engsten Familien- und Freundeskreis bestattet. Wir vermissen ihn sehr.

Jubelkonfirmation



Anlässlich des Festes der Jubelkonfirmation feierten wir gemeinsam mit Christa Kirchmer, Doris Brodback sowie dem Ehepaar Heidemarie und Max-Peter Sallmann deren diamantene und goldene Konfirmation.

50

60

Warum tragen Pfarrer/innen einen Talar?



Weil der Gottesdienst eine ernste Angelegenheit ist?

Oder eher aus praktischen Gründen: weil man bei einem schwarzen Talar den Schmutz nicht so schnell sieht? Nein, der schwarze Talar ist eine preußische Erfindung. Er wurde 1811 von König Friedrich Wilhelm III. als Amtstracht eingeführt, damit die Geistlichen den Gottesdienst überall in einheitlicher Kleidung und nicht im Straßenanzug halten. Der Talar ist das damalige Gelehrtengewand.

Da viele Pfarrer damals weiß gepuderte Bärte trugen, wurde das weiße "Beffchen" als Schutz für den schwarzen Talar erfunden.

Heute gibt es drei verschiedene Beffchenformen, an denen man das Bekenntnis der Pfarrerin oder des Pfarrers erkennt:

Bei den lutherischen Pfarrern besteht das Beffchen aus zwei getrennten Streifen.



Die reformierten Pfarrer

tragen ihr Beffchen als weißen Block, während die unierten Pfarrer ihr Beffchen zur Hälfte eingeschnitten haben - weil sie eine Mittelposition zwischen Lutheranern und Reformierten einnehmen und beide Traditionen vereinen wollen.



In den Hansestädten im Norden Deutschlands und in Augsburg tragen die Pfarrer übrigens keine Beffchen, sondern weiße Halskrausen. Die sind aber nicht so praktisch zu bügeln ...

Anita Barbara Meyer

Männergruppe

Am 19. Mai besuchte die Männergruppe auf Vorschlag unseres französischen Freundes Francis das Fort Schoenenbourg bei Hunspach im Elsass. Das Fort war Teil der Maginot-Linie, die Frankreich nach dem ersten Weltkrieg z.B. vor einem Überraschungsangriff Deutschlands schützen und die Mobilisierung der Französischen Armee abdecken sollte, die 2-3 Wochen Zeit benötigte.



Dass wir eine Führung gebucht hatten, stellte sich als sehr gute Idee heraus. Wir hatten an diesem Tag sogar zwei Führer, einen erfahreneren und einen, der sein eigenes Wissen durch die Teilnahme noch verbessern wollte. Die beiden nahmen sich viel Zeit, erklärten alles

und wurden nicht müde, Fragen zu beantworten, so dass wir ca. zwei Stunden im Inneren des Forts verbrachten. Dabei wurde uns die für ihre Zeit sehr moderne Logistik und Einrichtung des Forts ebenso erklärt, wie auch Informationen zu Stimmung oder Gesundheit der Soldaten im Fort gegeben. Auch den 64 Tonnen schweren, versenkbaren Geschützturm durfte man selbst mal

per Handkurbel aus- und wieder einfahren. Nach Beendigung der Führung bedankten wir uns herzlich und verabschiedeten uns von den beiden, einig darüber, dass wir uns glücklich schätzen, das Fort gemeinsam im Frieden anzuschauen zu können. Zum Abschluss besuchten wir noch die Ferme auberge du Moulin des 7 fontaines, wo es auch einiges zu bestaunen, aber vor allem gut zu essen und trinken gab. Am Abend machten wir uns dann wieder auf den Heimweg.

Helmut Braun



Wenn man will, kann man alles

Als vor einem Jahr die Kinder der Kita Sonnenschein befragt wurden, was ihnen an ihrem Kindergarten gefällt und was nicht, waren sie mit allem zufrieden außer mit einem: dem Spielhaus. Es war zu klein, zu eng, einfach zum Spielen nicht zu gebrauchen. Wir nahmen die Anregung der Kinder ernst und überlegten und planten: wie auch immer wir die Sache drehten, dieses Vorhaben war sehr teuer. Das Haus, das wir bei der Schreinerei Ebenholz ausgesucht hatten, kostete 11.000 Euro. Aber davon ließen wir uns nicht abhalten. Wir schrieben viele Firmen an und baten um Unterstützung und die Eltern organisierten eine Tombola am Sommertagsumzug. Nach einem halben Jahr war es dann soweit: Dank großzügiger Spenden und einem beeindruckenden Tombolaerlös hatten wir das Geld zusammen. Das neue Spielhaus wurde bestellt und konnte Anfang August aufgebaut werden. Alle Kinder nahmen es begeistert an und wir alle haben wieder einmal erfahren: Wenn alle an einem Strang ziehen, alle zusammen helfen dann kann aus so ziemlich jeder Idee Realität werden.

An diese Stelle möchten wir uns ganz besonders bedanken bei unserem Elternausschuss und großzügigen Spendern: SPK Germersheim-Kandel, Fa. Freyer GmbH, Metzgerei Aschbacher, Dingsbums Bluesband Germersheim, Kiendl LeanConsult GmbH & Co.KG, Daimler AG Global Logistic Center Germersheim, Smurfit Kappa GmbH, Architekturbüro Sezer, Heinrich Scherer Hoch- und Tiefbau Verwaltungs-GmbH, Nolte-Möbel GmbH & Co.KG, Nolte Holzwerkstoff GmbH & Co.KG., Express Möbel GmbH & Co.KG, Daimler AG Stuttgart, dm-drogeriemarkt Germersheim, Schuhmacher PC+Zubehör Germersheim, Kath. Krankenpflegeverein St. Elisabeth der Pfarrei Seliger Josef Nardini Germersheim e.V., Bürgermeister Markus Schaile und ein anonymer Spender.



Taufen



Trauungen

Aus Datenschutzgründen nur in
der gedruckten Ausgabe



Beerdigungen



Gottesdienstzeiten

reguläre Sonntags-Gottesdienste (GD) 9 Uhr
am 1. Sonntag im Monat 10 Uhr
danach Kirchencafé im Gemeindehaus

Sonntag, 26.11. GD zum Ewigkeitssonntag 10 Uhr
Samstag, 2.12. Musikalischer Adventsgottesdienst 17 Uhr
Sonntag, 3.12. **kein GD**
24.12. Heiligabend Familiengottesdienst 15 Uhr
 Christvesper.....17 Uhr
25.12. 1. Weihnachtstag10 Uhr
26.12. 2. Weihnachtstag Einladung zum GD in **Germersheim** 10 Uhr
31.12. Silvester 17 Uhr
14.1.2018 Vorstellung-GD der Konfirmanden 2019..... 10 Uhr
 anschließend Neujahrsempfang

An den Adventssonntagen
findet um 18 Uhr
eine Andacht an der Krippe
hinter der Kirche statt.

3.12. - 10.12. - 17.12.



Kontakt

Pfarrerehepaar Anita und Dirk Meyer 500 48 68
Am Hochufer 38, 76726 Sondernheim (Fax 500 48 78)
email: pfarramt.sondernheim@evkirchepfalz.de

Kindertagesstätte Sonnenschein, Kerstin Tetzlaff
Jungholzstraße 23, 76726 Sondernheim 39 96

Gemeindehaus Saalvermietung, Doris Brodback 22 38

Gemeindebüro Frau Hartwig-Blesinger..... 94 999 01
Hauptstraße 1, 76726 Germersheim (Fax 94 999 29)
Sprechzeiten Mo, Di, Do von 7 - 12 Uhr
email: corina.hartwig-blesinger@evkirchepfalz.de



Internetadresse www.prot-kirche-sondernheim.de

Dekanat 94 999 10
Gemeindepädagogischer Dienst 94 999 20
Jugendreferent Peter Fischer 94 999 25
Ökumenische Sozialstation 70 45 0
Ökum. Telefonseelsorge 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222
Kath. Pfarrei Sel. Paul Josef Nardini 948 53 30

Seniorenkreis

Montag 14 Uhr (alle 14 Tage), Rosemarie Moßgraber 68 13
Gertrud Fechter 16 88

Kirchenchor

Freitag 19.30 Uhr, Martina Wode-Buser 0 63 25 - 18 36 67

Kinderchor

Freitag 16 Uhr, Isabelle Neidig 700 15 14

Männergruppe

2. Donnerstag im Monat 17 Uhr, Helmut Braun 17 37

Krabbelgruppe

Mittwoch 14.30 Uhr in der Kita Sonnenschein 39 96

Jugendgruppe

Freitag 19 Uhr (alle 14 Tage), Pfr. Dirk Meyer 500 48 68